

Nur frisch und fröhlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-439090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur frisch und fröhlich.

Viel Schiffe sind schon aufgefliegen, verchlungen sind von bitterm Bogen
 Gar manches hundert Schiffsoldaten. Japanern ist der Streich geraten;
 Und Rußland bleibt ein schönes Vaterland, da herrscht ein patriotischer Verstand.
 Ob Laufende zu Grunde gehen und ihre Heimat nie mehr sehen;
 Ob Hunderttausende verderben, sie müssen siegen oder sterben;
 Ob heute oder morgen, einerlei, hurrah! im frohen, frischen Kriegsgeheul!
 Japaner mögen noch so höhnisch klaffen, es wird sie baldigt selber treffen;
 Und doch, wie süß muß Sterben schmecken, da sich die Feinde auch so firecken;
 Ein solcher Untergang! — ha, welch' ein Reiz, sich blutig abzumurgen gegenseits.
 Die Menschheit hat die schönsten Waffen, natürlich, um sich abzuwaschen;
 So wunderstarke, grobe Schiffe, ein Fressen für Torpedotrafik,
 Das jubelvollste Spiel für Alt und Jung in ganz gemütlicher Zerichmetterung.
 Ich fühle selber ein Verlangen, um Streit und Händel anzufangen;
 Ein Engel war's, der uns verführte, der mit dem Schwerte Luft verspürte,
 Dem Adam eins zu tun! im Paradies, der dann mit Eva gern den Park verließ.
 Man findet sich im andern Leben und Alles wird sich Hände geben;
 Man zeigt sich hell gelaut die Knochen und was noch Alles mit zerbrochen.
 Sie finden: „D, wir haben's gut gemacht!“ Wobei sich Jeder fast lebendig lacht.



E. C. in W. Aurora Schöndchen kann diesmal nicht zu Worte kommen, weil „Enlalia“ spricht. — L. R. Trogdem Sie Ihre Gedanken (?) splitter nicht anonym geschickt, wandern dieselben doch in den Papierkorb. U. in Z. Der Witz ist gut — aber alt. — B. in Tölz. Warum kein Lebenszeichen? Gruß vom ganzen Bureau. — Horsa. Wir ziehen vor, dem „Dieberich“ keine Reklame auf unsere Kosten zu machen. — Argus. Und es gelang nicht, in der unermeßlichen Tiefe unseres Redaktions-Pultes Ihre w. Adresse wieder zu finden, deshalb — Sie wissen schon, was wir meinen. Gruß! — Börsianer. Der weise Pittakus sagt ja: Handle recht und schlechte mit der Zeit ab! Wenn der weise Pittakus auf die Börse gegangen wäre, so würde er gefehen haben, daß der nicht recht handelt, der auf Zeit abschließt — allein Pittakus ging nicht auf die Börse und darum allein war er schon der weise Pittakus! — Anonymes wandert in den Papierkorb!

Kaufleute und Hoteliers
 finden gründliche Ausbildung in modernen Sprachen und Buchführung im Institut Delessert, Château de Lucens (Vaud). Prospekte gratis durch Porchet & Pafi, Dir. u. Besitz.

Revolver, Pistolen, Flobertgewehre, Luftbüchsen, Jagdgewehre, Jagdutililien. — Munition in allen Sorten. 62
 K. Schefer, Büchsenmacher, Oetenbachstrasse Zürich.

Kirsch-Destillation-Schwyz
 Alfred Schindler, Alleinhaber.
 Absolut einziges Spezialgeschäft.

Motorvelo 2-3 HP
 Ia. Marken 6—800 Fr. Gebrauchte 300 Fr.
 Auto-Reparaturen. C. Walsler, Zürich III.

Buch über Ehe
 von Dr. Retau mit 93 Abb. statt 3 Fr. nur 2.50
 Preisliste über int. Bücher gratis. 13
 R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 63.

Hotel-Restaurant St. Gallerhof St. Gallen
 Geschäftsreisenden-Haus nahe der Bahn.
 Gute Betten. — Zentralheizung. — Gute Küche.
 Münchener Klosterbräu.
 Der Besitzer: Chr. Albrecht.

ZÜRICH I
 (Stadelhofen)
 Nächst
 Stadt- und Corso-Theater.
 Tramway bis zum Hause.

HOTEL & PENSION FALKENSTEIN
 Gute Küche. * Reelle Weine.
 Münchner Bier. 184
 Elektrisches Licht. Civile Preise.
 J. Pfenninger-Arber, Prop.



J. HERZOG
 Marchand-Tailleur
 Poststr. 8 Zürich I Entresol

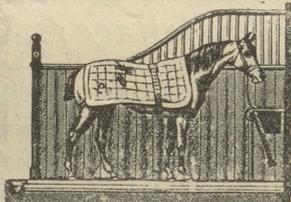


Gold. Med. Zürich 1894

Silb. Med. Genf 1896

Englische Cheviot
 21
 Moderne Herren-Schneiderei.

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:
Gummi-Mäntel
 auch als gewöhnliche Mäntel tragbar für Damen und Herren
 Offiziers-Paletots und Pelermans, Automobil-Anzüge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für Chauffeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden alles in prima engl. Ware.
Specker's Wwe, Zürich
 Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Pferdestall-Einrichtungen
 Gebr. Linke, Zürich

Ursache, Wesen und Heilung der **Nervenschwäche** (Neurasthenie)
 im Allgemeinen, sowie der nervösen **Schwächezustände** des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der **Männerkrankheiten**.
 heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeit. Werk, 340 Seiten viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Weg weiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen: Goldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903; Gold. Medaille, London, Crystalpalast, September 1903.
 Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt: Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 38. Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden einzig in ihrer Art.

Geschlechtskrankheiten. 336
 Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Ausfluss, Wasserbrennen, Harnzwang, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenenergierungen, Manneschwäche, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung etc. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengste Verschwiegenheit. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstr. 405, Glarus.

Zeitungen f. Gelegenheit, humoristisch z. Hochzeiten u. Festanlässen m. künstl. Zeichn. getreue Nachbildung v. Photograph. liefert
Butz & Fleursheimer, Steinmühlegasse 2 Zürich I.

Krampfaderngeschwüre
fussgeschwüre, Salzfluss
Krampfadern mit Knoten.

Meine Frau bekam, als sie das erste mal im Jahre 1884 in anderen Umständen war, ein **Krampfaderbein** resp. ein **offenes Bein**, ein sehr schmerzhaftes Leibel, das sich besonders bei jeder der nachfolgenden 6 Schwangerchaften mehr und mehr ausdehnte und verchlümmerte. Das Leiden erreichte im Dezember 1902 seinen Höhepunkt, sodass das Aeußerliche für ihr Leben zu befürchten war. In kurzer Zeit entstanden 7—8 Wunden oder Löcher bis zur Größe eines Fünffrankenstückes. Vom Knöchel bis über die Kniegegend war das Bein geschwollen, entzündet, rotbraun wie gebraten, überzogen und gefüllt mit stinkender, jauchiger Substanz, von den Schmerzen gar nicht zu reden. Tagelang lag sie in vollständiger Apathie im Bette. Der Appetit fehlte ganz, es zeigten sich nur noch Gelüste nach lauren und recenten Gemüsen. In dieser Zeit fiel mir durch Zufall eine Broschüre der Privatpoliklinik Glarus in die Hände und fand ich darin eine Abhandlung, die analog der Krankheit meiner Frau war. Sofort wandte ich mich brieflich an diese Anstalt und bekam nach zwei Tagen die Verordnungen zugesandt. Nach 1/4 Jahre waren sämtliche Wunden verschwunden und zugeheilt. Das Bein, welches vorher 17-fa 15 cm. dicker war als das andere, ist jetzt vollständig normal. Die Behandlung erfolgte brieflich, ohne daß ein Arzt der Privatpoliklinik das Bein jemals gesehen hat. Am 20. Mai v. J. bestiegen wir den Aetliberg an der steilen Nordseite, wobei meine Frau den Auf- und Abstieg in festem Tempo, ohne abnorm zu ermüden, mitmachte. Ich habe somit nicht Gott die Wiedererlangung der Gesundheit meiner Frau nur der Privatpoliklinik Glarus zu verdanken. Ich empfehle allen denjenigen, welche gleiche oder ähnliche Leiden haben, und diese gefahrlos heilen lassen wollen, sich vertrauensvoll an dieses Institut zu wenden. Niederdorfstr. 80, Zürich I, den 9. Oktober 1903. Josef Nagel, Graveur.
 Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Josef Nagel, Graveur, Zürich I, bezeugt: Stadtammannamt Zürich I, den 9. Oktober 1903, der Stadtammann: N. Amftad. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstr. 405, Glarus.